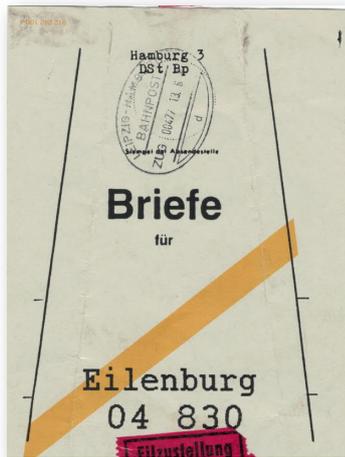


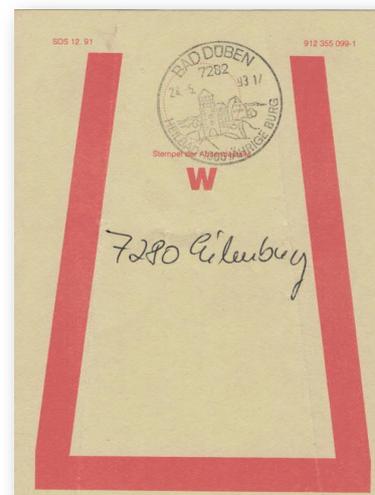
Vielleicht Unbekanntes über den Sack

Die deutsche Sprache ist überaus vielfältig und hält verschiedene Begriffe für Verpackungsmaterial bereit, auch im postalischen Sinne. Bemerkenswert ist, dass es regionale Unterschiede gibt, ohne dass die Begriffe einem Dialekt zugeordnet werden können: Sack, Beutel, Tüte, Tasche. Die Endungen „chen“ und „lein“ machen alles klein, wobei das „a“ zu „ä“ wird – also etwa Säckchen. Es gibt auch Erweiterungen und Doppeldeutungen in diesem Zusammenhang, etwa Alter Sack oder Geldsack, oder je nach Inhalt Kartoffelsack oder Hodensack. Bemerkenswert ist, dass Begriffe, die auf „ack“ enden stets männlich sind. Selbst ChatGPT musste mir das eingestehen; die KI wollte mir zunächst Plackerei und Jack als weiblich verkaufen. Nun fiel mir aber doch noch eine Ausnahme ein: das Pack ist sächlich.



Drei Eilpostbeutel mit Bahnpoststempeln für Beutel in denen Briefe transportiert wurden.

Zurück jedoch zur Philatelie: Philatelistisch bekannt ist der „Post-Beutel“; in manchen Exponaten findet man eine Beutelfahne, die den Postbeutel in dem bestimmte Briefarten oder Bestimmungsorte verbeutelt = verpackt sind, kennzeichnet. Diese Postbeutel gibt es in drei Größen und sie werden mit einer Schnur oder einem Draht verschlossen und gegebenenfalls verplombt. Zusätzlich wird die so genannte Beutelfahne angebracht, die abgestempelt wird und auf der der Bestimmungsort vermerkt ist. Diese Beutelfahnen sind auch ein interessantes Sammelgebiet. Je nach Beutelfahne wurden sie so zum Brief-, Päckchen-, Wert-, Einschreib-, Eilpost-, Zeitungs-, Drucksachen-, Massendrucksachen-, Versack- oder Ablagebeutel. Ein paar solcher Beutelfahnen sind in diesem Beitrag abgebildet.



Drei Beutelfahnen für Beutel in denen Päckchen, Massendrucksachen bzw. Wertbriefe versandt wurden. mit Bahnpoststempeln für Beutel in denen Briefe transportiert wurden.

Mit der Abschaffung der Bahnpost und einige Zeit später der Umstellung auf die Briefzentren werden die Beutelfahnen schrittweise überflüssig. Nun werden nur noch ungestempelte Infoträger für die Postbehälter benötigt.

Die Beutelfahne ist auch Gegenstand einer sehr bekannten Parodie von Wolf Wondratschek auf das Bürokratendeutsch in einem seiner Romane. Diese Parodie lehnt sich an einen sehr ähnlichen Kommentar zum § 49 der „Dienstanweisung für den Postbetrieb Teil 2“ an, der sich damit auseinandersetzt, dass im Sprachgebrauch auch in einen Beutel *versackt* und nicht *verbeutelt* wird, ähnlich wie meine Gedanken oben. Hier also die Parodie - vielleicht versteht ja jemand das Bürokratendeutsch:

„In Dienstanfängerkreisen kommen immer wieder Verwechslungen der Begriffe »Wertsack«, »Wertbeutel«, »Versackbeutel« und »Wertpaketsack« vor. Um diesem Übel abzuwehren, ist das folgende Merkblatt dem § 49 der ADA vorzuheften:

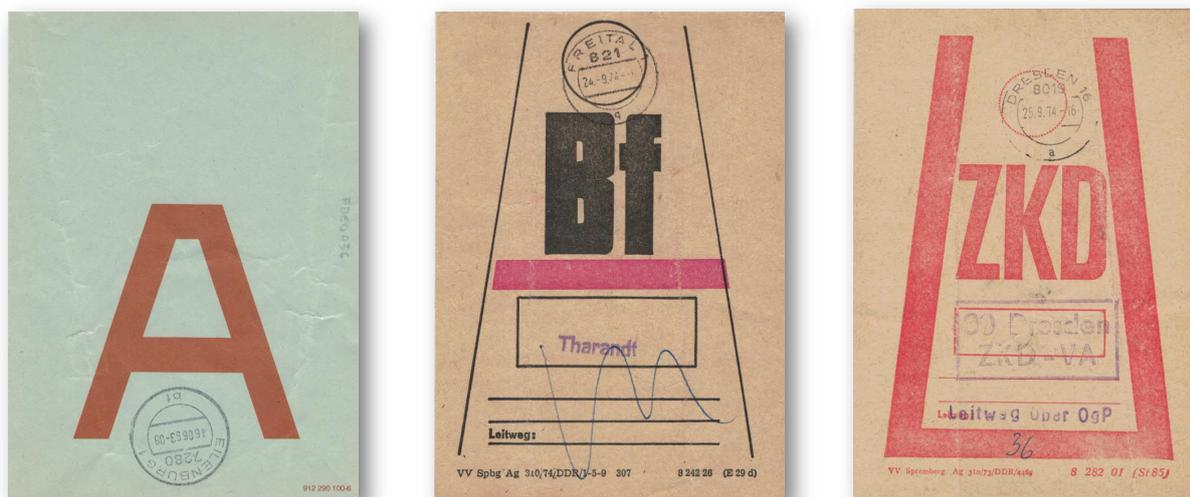
Der Wertsack ist ein Beutel, der auf Grund seiner besonderen Verwendung im Postbeförderungsdienst nicht Wertbeutel, sondern Wertsack genannt wird, weil sein Inhalt aus mehreren Wertbeuteln besteht, die in den Wertsack nicht verbeutelt, sondern versackt werden.

Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die zur Bezeichnung des Wertsackes verwendete Wertbeutelfahne auch bei einem Wertsack mit Wertbeutelfahne bezeichnet wird und nicht mit Wertsackfahne, Wertsackbeutel-fahne oder Wertbeutelsackfahne. Sollte es sich bei der Inhaltsfeststellung eines Wertsackes herausstellen, dass ein in einen Wertsack versackter Versackbeutel statt im Wertsack in einen der im Wertsack versackten Wertbeutel hätte versackt werden müssen, so ist die in Frage kommende Versackstelle unverzüglich zu benachrichtigen.

Nach seiner Entleerung wird der Wertsack wieder zu einem Beutel, und er ist auch bei der Beutelzählung nicht als Sack, sondern als Beutel zu zählen.

Bei einem im Ladezettel mit dem Vermerk »Wertsack« eingetragenen Beutel handelt es sich jedoch nicht um einen Wertsack, sondern um einen Wertpaketsack, weil ein Wertsack im Ladezettel nicht als solcher bezeichnet wird, sondern lediglich durch den Vermerk »versackt« darauf hingewiesen wird, dass es sich bei dem versackten Wertbeutel um einen Wertsack und nicht um einen ausdrücklich mit »Wertsack« bezeichneten Wertpaketsack handelt.

Verwechslungen sind insofern im Übrigen ausgeschlossen, als jeder Postangehörige weiß, dass ein mit Wertsack bezeichneter Beutel kein Wertsack, sondern ein Wertpaketsack ist.“



Three more bag flags: A again for a parcel bag? Where to? The last two pouch flags are from the former GDR, the latter for the transportation of ZKD letters.

Weiterführende Literatur: <https://de.wikipedia.org/wiki/Postbeutel>